



Regionalverband  
FrankfurtRheinMain

---

**Drucksache Nr. IV-2016-38**

---

**Dezernat I**

Fachbereich Finanzen

**Betr.:** 2. Haushaltsvollzugsbericht 2016 gemäß § 28 GemHVO über den Stand des Haushaltsvollzugs 2016

**Vorg.:** 2. Haushaltsvollzugsbericht 2016, Stand 15.09.2016

Die Verbandskammer möge beschließen:

I. Antrag

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich der Vollzug des Haushalts 2016 bis zum 15.09.2016 im Rahmen der Haushaltsansätze und der zugrunde liegenden Arbeitsprogramme bewegt hat.

## **II. Begründung:**

Gemäß § 28 GemHVO hat der Regionalvorstand die Verbandskammer mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) zu unterrichten.

Von der Verbandskammer werden zwei Berichte gewünscht (Beschluss-Nr. II-142 vom 29.10.2008).

Der Haushaltsvollzugsbericht ist nach den erlassenen Konsolidierungsrichtlinien vom 06.05.2010 der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

## **Aussagen zum Haushaltsvollzug**

Der Haushaltsvollzug bewegte sich bis zum 15.09.2016 unter Berücksichtigung von diversen Zahlungsmodalitäten, sowie noch nicht gebuchten zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen im prozentualen Rahmen der Veranschlagungen des Ergebnishaushalts. An Erträgen sind bisher rd. 70 % eingegangen und an Aufwendungen rd. 55 % (inkl. Aufwendungen auf Haushaltsreste) geleistet worden.

Auf die gebildeten Haushaltsreste im Ergebnishaushalt in Höhe von 539.220,93 € wurden bisher 189.096,21 € angewiesen. Weiterhin liegen Mittelreservierungen in Höhe von 350.124,72 € vor. Der übertragene Haushaltsrest im Finanzhaushalt in Höhe von 16.400,88 € ist abgewickelt.

Die gesetzten Arbeitsziele der einzelnen Abteilungen wurden erreicht. Gleiches gilt sinngemäß für die Aufstellung „II. Finanzhaushalt / Gesamtdarstellung der Abwicklung des Investitionsprogramms 2016 und der Haushaltsreste“.

## 2. Haushaltsvollzugsbericht 2016 Stand: 15.09.2016

### Inhaltsverzeichnis

Seite 1	I. Ergebnishaushalt / Aufteilung in Erträge und Aufwendungen
	II. Finanzhaushalt / Gesamtdarstellung der Abwicklung des Investitionsprogramms 2016 und der Haushaltsreste
Seite 2	III. Auftragsvergaben und Auftragsabwicklung
Seite 3 - 12	IV. Aussagen der Fachabteilungen zum Arbeitsprogramm / Leistungen
Seite 12	V. Kennzahlen

**I. Ergebnishaushalt**  
Aufteilung in Erträge und Aufwendungen -ohne Reservierungen-

Bezeichnung	Budget 2016	Bewegung 01.01.- 15.09.16	Vergleich in %	Bemerkung
<b>Erträge</b>				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-54.500,00 €	-21.970,78 €	40,31%	Umsatzerlöse z. B. Vermietung
Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-496.800,00 €	-211.223,43 €	42,52%	Erstattung Geschäftsstellenkosten für Europabüro und Verein FrankfurtRheinMain, Gesellschaften, RVS-Fraktionen sowie Erstattung Porto, Telefon, Krankenkassen
Steuern steuerähnli. Ertr. einschl. Ertr. aus ges. Uml.	-12.820.000,00 €	-9.650.100,00 €	75,27%	Verbandsumlage 1. - 3. Rate
Erträge aus Transferleistungen	-10.200,00 €	-4.108,16 €	40,28%	Leistungen der Bundesagentur für Arbeit
Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-265.000,00 €	-3.500,00 €	1,32%	Erträge für EU-Förderprojekte
Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u. -Beitr.	-300,00 €	0,00 €	0,00%	Erträge Auflösung SOPO-Regionalparkmaßnahmen* u. a.
Sonstige ordentliche Erträge	-513.545,00 €	-26.588,28 €	5,18%	Erträge Auflösung Rückstellungen* und Erlöse aus Bewirtschaftungsrechnungen
Finanzerträge	-10.000,00 €	-2.803,16 €	28,03%	Zinserträge
Außerordentliche Erträge	-800,00 €	-2.617,02 €	327,13%	u. a. Umsatzsteuererstattung Europabüro, Verkauf v. ausgesonderten EDV-Geräten
<b>Summe</b>	<b>-14.171.145,00 €</b>	<b>-9.922.910,83 €</b>	<b>70,02%</b>	
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwendungen	9.418.720,00 €	5.903.759,36 €	62,68%	Personalkosten inkl. Umlage KBV
Versorgungsaufwendungen	1.253.646,00 €	327.305,68 €	26,11%	Zahlung an ZVK; Zuführung an Rückstellungen
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.697.863,93 €	2.233.592,97 €	47,54%	Betriebliche Aufwendungen (z. B. Miete, Nebenkosten, Aufträge an Dritte, Telefon, Reisekosten u. a.)
Abschreibungen	281.200,00 €	29,00 €	0,01%	Planmäßige Abschreibung* Reg.Park und allgemein
Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufwendungen	216.500,00 €	186.500,00 €	86,14%	Zahlung Gesellschafterzuschüsse: Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH (75 T€), FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (120 T€), Regionalpark Südwest (1,5 T€), Kulturregion (20 T€)
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.840,00 €	872,14 €	30,71%	Grundsteuer
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	5.510,85 €		Ausgesondertes Mobiliar, EDV-Gerät und periodenfremder Aufwand
<b>Summe</b>	<b>15.870.769,93 €</b>	<b>8.657.570,00 €</b>	<b>54,55%</b>	

Bemerkung:  
Haushaltsreste sind in den Spalten Budget in Höhe von 539.220,93 € und Bewegung in Höhe von 189.096,21 € enthalten.  
\*Zahlungsunwirksame Vorgänge, die grundsätzlich erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

**II. Finanzhaushalt / Gesamtdarstellung der Abwicklung des Investitionsprogramms 2016 und der Haushaltsreste -ohne Reservierungen-**

Bezeichnung	Budget 2016	Bewegung 01.01.- 15.09.16	Vergleich in %	Bemerkung
<b>Einzahlungen</b>				
Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	-50.700,00 €	-20,00 €	0,04%	Geplanter Grundstücksverkauf
<b>Summe</b>	<b>-50.700,00 €</b>	<b>-20,00 €</b>	<b>0,04%</b>	
<b>Auszahlungen</b>				
Auszahlungen für den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	19.400,88 €	16.901,82 €	0,00%	u. a. Einbau einer Klimaanlage
Auszahlungen f. Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	148.000,00 €	32.147,49 €	21,72%	u. a. Neu- und Ersatzbeschaffungen von Sitzungstechnik und Möbel
Auszahlungen f. Investitionen in das Finanzanlagevermögen	58.500,00 €	42.432,18 €	0,00%	Zahlungen an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse
<b>Summe</b>	<b>225.900,88 €</b>	<b>91.481,49 €</b>	<b>40,50%</b>	

Bemerkung:  
In der Spalte Budget und Bewegung sind Haushaltsreste in Höhe von 16.400,88 € enthalten.

**III. Auftragsvergaben und Auftragsabwicklung / Stand 15.09.2016**

	<b>Gesamtvolumen</b>	<b>noch abzuwickeln</b>	<b>Anzahl</b>
Ergebnishaushalt			
Lfd. Haushalt	433.846,58 €	366.170,77 €	31
Reste	503.697,31 €	350.124,72 €	17
<b>Summe I</b>	<b>937.543,89 €</b>	<b>716.295,49 €</b>	<b>48</b>
Finanzhaushalt			
Lfd. Haushalt	2.599,57 €	2.599,57 €	3
Reste	0,00 €	0,00 €	0
<b>Summe II</b>	<b>2.599,57 €</b>	<b>2.599,57 €</b>	<b>3</b>
<b>Insgesamt Summe I und II</b>	<b>940.143,46 €</b>	<b>718.895,06 €</b>	<b>51</b>

Zum Stichtag 15.09.2016 liegen insgesamt 51 Aufträge vor, mit einem abzuwickelnden Betrag in Höhe von 718.895,06 €. Hiervon entfallen auf die Restabwicklung 350.124,72 €.

## **IV. Aussagen der Fachabteilungen zum Arbeitsprogramm/Leistungen**

### **Kostenträger 01.0113 Kommunikation**

Die veranschlagten Haushaltsmittel für die Pflege und Servernutzung der Bilddatenbank, Datenübertragungskosten, Zeitungen und Fachliteratur wurden anteilmäßig verausgabt.

#### **Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit entstand für:**

- Druck Broschüre „Bericht über den Stand der kommunalen Zusammenarbeit in der Region FrankfurtRheinMain für das Jahr 2015“
- Druck Broschüre „Der Regionalverband FrankfurtRheinMain – Unsere Leistungen für Mitgliedskommunen“
- Werbeanzeige „Metropolregion FrankfurtRheinMain“ (Konzeption und Gestaltung)
- Beteiligung für Sponsoreintrag „Landkreisbuch des Rheingau-Taunus-Kreises ganz persönlich“
- Übersetzung eines Teils des Internetauftritts des Regionalverbandes ins Englische
- Bild-Downloads (501 Credits)

#### **Nachfolgende Fachveröffentlichungen und Rollups wurden produziert:**

- Flyer „Einladungen Elektromobil in die Zukunft“
- Flyer „Einladungen Radschnellweg“
- Druck Broschüre „Innenentwicklung in bestehenden Gewerbegebieten“
- Druck Broschüre „Wissensbilanz 2016“
- Drei Rollups für Ausstellung „Kulturhistorische Landschaftselemente in Rosbach“

Nach derzeitigem Stand wird der Budgetrahmen der Kommunikation gemäß der Planung für das Jahr 2016 eingehalten.

### **Kostenträger 01.0211 Gremien**

Im Berichtszeitraum ist die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von drei Gremiensitzungen angefallen.

### **Kostenträger 01.0311 Personalverwaltung und sowie Personalaufwand**

Der im Haushaltsjahr 2016 veranschlagte Personalaufwand wird gemäß einer Hochrechnung (Stand 31.12.2016) nicht ausgeschöpft. Die Personalkosteneinsparungen ergeben sich aus einer nicht planbaren Personalfluktuations, insbesondere im 2. Halbjahr 2016.

Weiterhin führen Wochenarbeitszeitreduzierungen sowie Langzeiterkrankungen zu einer Einsparung. Die Mehraufwendungen bei anderen Kostenarten, z. B. Beihilfe im Entgeltbereich, werden im Rahmen der Allgmeindeckung aufgefangen.

### **Kostenträger 01.0319 Liegenschaften, Zentrale Dienste, Organisation**

Bedingt durch einen Wasserschaden, der durch Starkregen am 14. Juni 2016 verursacht wurde, entstanden im Dienstgebäude Schäden durch Feuchtigkeit und Schimmel.

Mit der September-Miete wurden deshalb Mietminderungsansprüche i. H. v. rd. 65 T€ für die Monate Juni bis August 2016 in Abzug gebracht.

Aufgrund von Beanstandungen wegen der veralteten Medientechnik in den Sitzungsräumen (8a/8b) wurde diese digitalisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Hierfür fielen Investitionen und Instandhaltungskosten i. H. v. rd. 21 T€ an, die im Haushalt nicht veranschlagt waren.

Die bisherigen Mittelüberschreitungen im Finanz- und Ergebnishaushalt sind durch die Bewirtschaftungsgrundsätze (Nr. 2) im Doppelhaushalt 2015/2016 gedeckt.

### **Kostenträger 01.0320 IT-Service + Datenmanagement**

Die Ausgaben für 01.320 sind grundsätzlich im Plan.

Ein Problem stellt derzeit die Beschaffung der Server dar. Die Ausschreibungsdaten für die HAD sind vorbereitet. Seit gut 6 Monaten wird die benötigte Konfiguration bei diversen Herstellern abgefragt. Bisher konnte keines der Unternehmen (u. a. HP, Fujitsu, Dell) eine funktionierende Konfiguration zusammenstellen. Damit lief eine Ausschreibung ins Leere. Grund dafür sind permanente Änderungen der Hardwaremodelle und Lizenzbedingungen des Grafikkartenherstellers NVIDIA. Die ursprünglich zur Beschaffung vorgesehenen Komponenten wurden ohne Angabe eines konkreten Termins "abgekündigt", um mit faktisch baugleicher Nachfolgehardware ein anderes Lizenzmodell mit monatlichen Mietzahlungen zu erzwingen. Obwohl nach wie vor im Handel lässt sich nicht ermitteln, wie lange die "alten" Grafikkarten ohne das unakzeptable Lizenzmodell von Seiten NVIDIA und VMWARE "supported" werden. Derzeit versucht der Bereich GIS zu ermitteln, ob die Software von ESRI auch mit Grafikkarten vom einzigen Alternativhersteller AMD funktioniert und ob das seitens ESRI "supported" werden kann.

### **Kostenträger 01.0321 Finanzen**

Erstellung des Entwurfs des Doppelhaushalts 2017/2018

Begleitung der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch das Revisionsamt der Stadt Hanau (Entwurf des Prüfberichtes liegt vor)

Erstellung monatlicher Haushaltsvollzugsberichte

Vorbereitungen für den Beteiligungsbericht 2016

### **Kostenträger 09.0111 FNP / Landschaft**

Fachspezifische Beratungsleistungen (Fremdvergaben)

Fortschreibung und Evaluierung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes (REHK)

- Das Gutachten zur Evaluierung des REHK durch die Bietergemeinschaft Stadt + Handel / Plan & Praxis liegt vor.  
Für die sich nun anschließende Fortschreibung des REHK sind die zentralen Versorgungsbereiche (gemäß Pflichtenheft Pos. 5.3) durch die o. g. Gutachter zu ermitteln. Die Kartierung soll 2016 beauftragt und 2017 durchgeführt werden. Die reservierten Mittel werden daher 2017 abfließen.
- Landschaftsplanerische Methode für den RegLP 2020  
2015 wurde die Entwicklung der landschaftsplanerischen Methode als erstes Arbeitspaket für die Erarbeitung des RegLP 2020 an die Universität Kassel vergeben, bisher sind 59 T€ abgeflossen. Die Methode wird Ende 2016 / An-

fang 2017 erwartet. Die Restmittel i. H. v. 47,1 T€ fließen bei Vertragsende vollständig ab.

- Schutzgut Landschaft & wissenschaftliche Begleitung für den RegLP 2020 2016 wurde die Universität Kassel mit dem zweiten Arbeitspaket - die Untersuchung des Schutzguts Landschaft sowie die wissenschaftliche Begleitung - beauftragt, abgewickelt wurden 59 T€ EUR. Aussagen zum Schutzgut Landschaft liegen erst 2018 vor. Die wissenschaftliche Begleitung läuft über die gesamte Projektdauer. Die restlichen Mittel in Höhe von 173 T€ fließen bei Vertragsende vollständig ab.

#### Fachveröffentlichungen

Das Flächenmonitoring wurde am 08.09.2016 vom Regionalvorstand zur Kenntnis genommen. Die Broschüre zum Flächenmonitoring 2015 - Jahresbericht 2016 wird derzeit für die Verbandskammer am 12.10.2016 gedruckt.

#### Gästebewirtung

Da der Aufstellungsbeschluss zur Neuaufstellung des RegFNP 2020 erst am 08.09.2016 im Regionalvorstand gefasst wurde, konnten bislang keine Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Eine Auftaktveranstaltung mit den Bürgermeistern zur RegFNP-Gesamtfortschreibung ist für November 2016 terminiert. Die Haushaltsmittel werden bis zum Jahresende abfließen.

#### **Kostenträger 09.0116 FNP / Prozesssteuerung**

Fachspezifische Beratungsleistungen (Fremdvergaben)

Erstellung des Sachlichen Teilplans erneuerbare Energien - Wind (TPEE)

Im Juni 2016 fand die Beschlussfassung im Regionalvorstand statt. Auf dieser Grundlage wurden Umweltbericht und Flächensteckbriefe zum Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energien erstellt. Zu Fragen der Landschaftsbildbewertung wurden Visualisierungen in Form von Videosequenzen durch einen externen Dienstleister erstellt. Es wurden keine weiteren Gutachten zu den Themen Windhöffigkeit und Artenschutz vorgelegt, deshalb wurden keine gutachterlichen Stellungnahmen eingeholt. Die Ausgaben sind geringer als geplant.

#### Fachveröffentlichungen

Im Mai 2016 erfolgte der 1. Teil des Drucks und Versands der TPEE-Unterlagen. Die Auftragsvergabe für den 2. Teil des Drucks (Umweltbericht und Flächensteckbriefe) ist Anfang September erfolgt. Dies dient der Vorbereitung der Beschlussfassung in der Verbandskammer im Dezember 2016 über die Offenlage.

#### **Kostenträger 09.0211 Kommunale Projekte**

Zur Förderung der Innenentwicklung wurden die Kommunen mit einem von den Bereichen Kommunale Projekte/GIS entwickelten Onlinetool zur Erfassung ihrer Innenentwicklungspotenziale (Wohnen) unterstützt. Ungefähr zwei Drittel der Verbandskommunen nehmen inzwischen an dem Innenentwicklungsprojekt des Regionalverbandes teil.

Das Förderprojekt „Klimagerechtes Flächenmanagement“, in dem Nachverdichtungspotenziale in Zeilenbaugebieten der 50/60er Jahre und älteren Einfamilienhausgebieten aufgezeigt werden, wurde in Kooperation mit Frankfurt und Bad Hom-



burg intensiv bearbeitet. Der Abschluss des Projektes ist bis Ende des Jahres vorgesehen und die Erstellung des Schlussberichtes ist in Arbeit; die Abschlusskonferenz wird Anfang 2017 stattfinden.

Zum Thema Baulandbereitstellung wurde im Juni ein Bauamtsleitertreffen veranstaltet. Im September fand eines zur Fortschreibung des RegFNPs und kleinräumigen Datenanalysen statt.

Der Regionalverband hat sich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) an der Vorbereitung der Struktur und Strategie der AGNH beteiligt.

Das GIS-gestütztes Serviceangebot für Kommunen zur Analyse fußläufiger Erreichbarkeiten wurde konkret in mehreren Fällen angewendet, u. a. im Rahmen des o. g. Förderprojektes zum klimagerechten Flächenmanagement.

### **Kostenträger 09.0212 Mobilität**

Der Regionalverband beteiligt sich gemeinsam mit elf weiteren Partnern an der Ausweitung der hessischen Stichprobe im Rahmen der bundesweiten Haushaltsbefragung zum Personenverkehr „Mobilität in Deutschland 2016“ (MiD). Diese Erhebung sichert nunmehr zum dritten Mal wichtige Erkenntnisse zur Mobilität der Bevölkerung in der Region FrankfurtRheinMain und nutzt somit der Flächennutzungsplanung. Im Jahr 2016 ist die erste Rate in Höhe von 16,5 T€ abgeflossen.

Das Thema Schienenverkehr ist für die Region FrankfurtRheinMain als Knotenpunkt wichtiger Verkehrsströme von großer Bedeutung. Der Rhein-Alpen-Korridor Rotterdam/Antwerpen-Frankfurt-Genua spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Mitgliedschaft im Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) „Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor“ (stellvertretende Vorsitzende Erste Beigeordnete Birgit Simon) verdeutlicht dies. Der Regionalverband nimmt im Auftrag des Landes Hessen die Belange der südhessischen Gebietskörperschaften wahr. Seit dem letzten Bericht wurde die Strategie des EVTZ entwickelt. Im Verlauf dieses Jahres wird der Regionalverband u. a. bei einer Veranstaltung des Schweizer Generalkonsulates vertreten sein. Vertiefend hierzu hat die Europäische Union ein vom Regionalverband und internationalen Partnern beantragtes Projekt zur besseren Vernetzung der Eisenbahnknoten im Personenverkehr genehmigt. Die vorbereitenden Arbeiten haben begonnen.

Mit der Veranstaltungsreihe „RADforum“ unterstützt der Regionalverband den regelmäßigen regionalen Dialog über die Förderung des Radverkehrs. Ein nächstes Treffen im Dezember 2016 ist in Vorbereitung.

Für die interkommunale Planung der Radschnellverbindung Frankfurt – Neu-Isenburg – Dreieich – Langen – Darmstadt wurde mit den beteiligten Kommunen sowie dem Wirtschaftsministerium und dem Landkreis Offenbach das weitere Vorgehen vereinbart und mit dem Wirtschaftsministerium sowie Hessen Mobil die Fördermodalitäten geklärt. Der Regionalverband prüft derzeit im Auftrag der Projektkommunen, welche bestehende Institution die Trägerschaft für Planung und Realisierung des Vorhabens übernehmen kann. Eine Kurzfassung der Machbarkeitsstudie ist in Arbeit und wird im 4. Quartal fertig gestellt (ca. 14 T€).

Im Sommer haben die Kommunen Frankfurt am Main, Maintal und Hanau mit dem Regionalverband einen Kooperationsvertrag für eine Radschnellverbindung zwischen den v. g. Kommunen geschlossen um eine Machbarkeitsstudie sowie ein Kommunikationskonzept zu beauftragen. Das Vergabeverfahren zu dieser Studie ist derzeit im Gange. Das Gesamtbudget wird auf 80 T€ festgelegt, davon werden rd. 70 T€ für die Machbarkeitsstudie veranschlagt. Der Regionalverband beteiligt sich mit einem Eigenanteil von bis zu 35 T€ im Zeitraum 2016 bis 2018, die teilnehmenden Kommunen beteiligen sich mit je bis zu 15 T€. Entsprechende Veranschlagungen sind im Haushalt 2016 sowie im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 enthalten.

Die Radschnellverbindung Frankfurt – Gateway Gardens soll im Rahmen des EU-Interreg NWE-Förderprojekts „CHIPS“ („Cycle Highways Innovation for Smarter People Transport and Spatial Planning“) ausgearbeitet werden. Das Projekt startete Ende Februar 2016. Derzeit laufen die vorbereitenden Arbeiten mit den regionalen Partnern Fraport AG sowie Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens für deren geplanten infrastrukturellen Investitionen im Projektgebiet. Mitte September fand die offizielle Auftaktveranstaltung in Brüssel statt, gefolgt von einer regionalen Konferenz mit dem Schwerpunkt Geografische Informationssysteme in Frankfurt (Ende September). Bisher sind Personal-, Reise- und Veranstaltungskosten angefallen. Im Haushalt 2016 konnten für das Projekt keine Haushaltsmittel veranschlagt werden (Grund: Die Projektbeantragung erfolgte nach Aufstellung des Haushalts 2015/2016). Die Deckung des Aufwands erfolgt im Rahmen der gegenseitigen Deckung gemäß den Bewirtschaftungsgrundsätzen im Haushalt 2016. Für die Haushaltsjahre 2017/2018 wurden entsprechende Veranschlagungen vorgenommen.

Die Grundlagen für fahrradfreundliche Gewerbegebiete werden im Projekt „Fahrradmobilität an großen Gewerbe- und Industriestandorten“ am Beispiel des Frankfurter Flughafens/Gateway Gardens erarbeitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) mit 80 % gefördert. Ende August 2016 erfolgte der offizielle Projektauftritt und die Besetzung einer durch das Projekt finanzierten, befristeten Stelle (70 % der regulären Arbeitszeit). Bis Ende des Jahres stehen noch größere Anschaffungen (Projektpedelec, Abstellanlagen) und Auftragsvergaben (Vergabe einer Studie, Entwicklung einer App) an. An der Finanzierung des Eigenanteils (20 %) beteiligen sich die Projektpartner (Stadt Frankfurt am Main, ADFC Hessen, Fraport AG und die Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens) mit insgesamt 14 %. Im Haushalt 2016 konnten für das Projekt keine Haushaltsmittel veranschlagt werden (Grund: Die Projektbeantragung erfolgte nach Aufstellung des Haushalts 2015/2016). Die Deckung des Aufwands ist durch die Inanspruchnahme der Bewirtschaftungsgrundsätze (Nr.2) im Doppelhaushalt 2015/2016 gewährleistet. Für die kommenden zwei Haushaltsjahre wurden entsprechende Veranschlagungen im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 vorgenommen.

Im Rahmen des Projektes „bike+business“ wurde im Juni 2016 ein Kongress veranstaltet, für den Veranstaltungskosten und Vortragshonorare angefallen sind, die hälftig durch den ADFC finanziert worden sind. Für die laufenden Mobilitätsberatungen von Unternehmen fallen jährlich im Rahmen eines Vertrages mit dem ADFC 3 T€ an.

### **Kostenträger 09.0213 Geoinformation**

Für „Zugänge DV Lizenzen“ sind im Haushalt 10 T€ etatisiert.

Durch die intensive Nutzung unserer Internetkartenanwendungen (RegioMap, Innenentwicklungstool, Gemeinde-Dossiers) und Internetkartendienste (vor allem Reg-FNP-Karten) ist eine Überwachung und Protokollierung der Leistungsfähigkeit und Nutzung der Dienste notwendig geworden. Für die Software zu diesem Dienste-Monitoring wurden bisher rd. 9 T€ verausgabt.

Für „Fotos, Pläne, Daten, Medien und Reprographie“ sind im Haushalt mit 40,5 T€ veranschlagt. Die Mittel werden vor allem für die Beschaffung der Geobasisdaten verwendet, die die Grundlage aller Fachauswertungen über den Raum bilden. Die Geobasisdaten werden vom Regionalverband beschafft, für die Nutzung in den kommunalen Systemen aufbereitet und kostenfrei an alle Verbandsmitglieder weitergegeben. Aus den Melderegisterdaten werden für nunmehr 44 Verbandsmitglieder im Rahmen der „Kleinräumigen Bevölkerungsanalyse“ auf der kommunal relevanten Bezugsebene unterhalb der Ortsteile demographische Analysen gerechnet und bereit gestellt.

Für Wartungskosten, Lizenzen im EDV-Bereich sind im Haushalt rd. 84 T€ veranschlagt. Es fallen Softwarepflege- und Wartungskosten für die GIS-Programme und die intensiv von unseren Kommunalverwaltungen genutzten interaktiven Kartendienste im Geoportal: „RegioMap“, „Innenentwicklungs-Tool“, „Interaktive Umweltprüfung“, „Kleinräumige Bevölkerungsanalyse“, „Statistik-Viewer“ an.

Bisher sind bei dieser Position Mehraufwendungen i. H. v. rd. 23,3 T€ entstanden, bedingt durch vertragliche Verpflichtungen.

Die Deckung des Aufwands ist durch die Inanspruchnahme der Bewirtschaftungsgrundsätze (Nr.2) im Doppelhaushalt 2015/2016 gewährleistet.

Für fachspezifische Beratungsleistungen sind im Haushalt 15,5 T€ veranschlagt.

Im Berichtszeitraum wurde ein Consulting zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Internetkartenanwendungen und -dienste beauftragt (rd. 9,4 T€). Schwerpunkt des Consultings war die serverseitige Umsetzung des Daten-Downloads und -Uploads sowie die Einbindung der Software für das Dienste-Monitoring.

Die Haushaltsmittel für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung sowie Mitgliedsbeiträge werden bis zum Jahresende verausgabt.

### **Kostenträger 09.0311 Energie/Umwelt und Innovation**

Nachfolgende Arbeitsschwerpunkte standen bzw. stehen im zweiten Halbjahr 2016 an:

Regionales Energiekonzept FrankfurtRheinMain:

- In der Beteiligungsphase für das Regionale Energiekonzept von 2014 bis Ende 2015 brachten ca. 100 Organisationen und etwa 150 regionale Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verwaltung ihr Fachwissen und Engagement zu den wesentlichen Handlungsfeldern der regionalen Energiewende ein. Im ersten Halbjahr 2016 wurden die Ergebnisse zusammengefasst. Diese beinhalten insgesamt 48 Maßnahmen für die Energiewende in unserer Region. Seit Juni liegen nun die Resultate aus dem Beteiligungsprozess publiziert - als Kurzfassung (Broschüre) sowie ergänzend als umfassender Arbeitsbericht -

vor. Die Kurzfassung wurde an die Mitglieder der Verbandskammer, des Regionalvorstandes sowie an die Kommunen und Landkreise versendet.

Die Dokumentation stellt eine wichtige Grundlage für die weiteren Arbeiten am Regionalen Energiekonzept dar.

- Im Juni 2016 fand ein Akteurstreffen statt, um die Fortsetzung der gewinnbringenden Zusammenarbeit in der Region zu erörtern.  
Das Gesamtenergiekonzept wird derzeit erstellt und ein Entwurf bis Jahresende erarbeitet. Anschließend soll das Regionale Energiekonzept in die politische Beratung eingebracht werden.  
Einzelne Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligungsphase werden derzeit bereits umgesetzt, konkretisiert oder Konzepte hierfür entwickelt.

Weitere Aktivitäten in den Aufgabenfeldern Klima und Energie:

- Die Ausstellung „Klima braucht Energie“ wird aktualisiert und um weitere Themenkomplexe erweitert.  
Klima-Energie-Portal:
  - Inhaltliche Aktualisierung, methodische Optimierung und Erweiterung der kommunalen Energiesteckbriefe (z.B. CO<sub>2</sub>-Berechnung, Datenübernahme von Landkreisen / Kommunen, Aktualisierung Energieanlagen sowie generelles Datenupdate mit Stand 2015, Angaben zur jeweiligen Datenqualität).
  - Aufruf an Kommunen zur Datenvalidierung und –aktualisierung.
  - Aufbereitung von Energiedaten für den Klima-Energie-Atlas (Teil des Klima-Energie-Portals); Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geoinformation (Map-Apps).
  - Werkstattgespräch am 14.09.2016 um Kommunen / Landkreise vorab den Klima-Energie-Atlas und dessen Inhalte präsentieren zu können.
  - Im Rahmen der Veranstaltung „Das Klima-Energie-Portal – ein Baustein zum regionalen Klimaschutz“ am 02.11.2016 wird u. a. der Klima-Energie-Atlas veröffentlicht.
- Gemeinsam mit der Hochschule Fresenius wird die Veranstaltung „Lokale Wertschöpfung durch neue Geschäftsmodelle – die digitale Energiewende als Chance für Kommunen“ als ein Baustein der Veranstaltungsreihe „Erfolgreiche Geschäftsmodelle der Energiewende aus FrankfurtRheinMain“ am 22.11.2016 durchgeführt.
- Die Veranstaltung „Elektromobil in die Zukunft“ ist Bestandteil der mit der IHK Frankfurt am Main etablierten Veranstaltungsreihe „Energiewende – Region FrankfurtRheinMain – Quo vadis?“ und wurde am 11.07.2016 erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen der Vorbereitung der Veranstaltung wurde mit verschiedenen Organisationen aus der Region (HA Hessen Agentur, Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, IHK Frankfurt am Main, IHK Hessen innovativ) kooperiert, um Synergien zu nutzen.
- Der „Wettbewerb Klimaprojekt Region FrankfurtRheinMain 2017“ wird vorbereitet. Dieser Wettbewerb hat das Ziel, Projekte mit Vorbildcharakter einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Weiterhin werden Initiativen belohnt, die Kreise, Kommunen und Wirtschaft bereits zum Klimaschutz, zur nachhaltigen Energienutzung und zur Anpassung an den Klimawandel ergriffen haben. Der Aufruf zur Projekteingabe erfolgt im November 2016.

PlanUP / Strategische Umweltprüfung (SUP):

- Überarbeitung methodischer Inhalte und Neuprogrammierung der gesamtträumlichen Umweltprüfung für TPEE und zukünftigen RegFNP. Komplette Überarbeitung und Neufassung des Umweltberichtes zum TPEE-Entwurf 2016.
- Datenbeschaffung, -aufbereitung und -aktualisierung zu verschiedenen Umweltthemen (z.B. Altlasten, Seveso, nutzungsdifferenzierte Bodenkarte).
- Aktualisierter Flyer zur WebSUP.
- Veranstaltung „Anforderungen des vorsorgenden Bodenschutzes in Planungs- und Zulassungsverfahren - Erarbeitung von Checklisten zur Berücksichtigung bodenschutzfachlicher Belange“ am 9.11.2016.

Präsentation der Ausstellung „Alltag macht Geschichte“ als Teil der SUP in Rosbach v. d. Höhe im Rahmen der Veranstaltung am 17.09.2016. Im September 2016 hat der Regionalverband auf seiner Facebook-Seite eine Serie über kulturhistorische Landschaftselemente mit dem Titel „Alltag macht Geschichte – verborgene Schätze der Region“ gestartet. In loser Reihenfolge werden dort regelmäßig Besonderheiten der einzelnen Kommunen vorgestellt.

Innovation:

- Erarbeitung und Vorstellung der Wissensbilanz 2016, Pressekonferenz am 08.07.2016, Versand an Politik sowie Akteure und Vortrag im Rahmen der AG Regionale Gesellschaften am 07.09.2016.
- Mitwirkung am Think Tank zum Thema „Urbane Produktion“.

Netzwerke:

Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Dritten (Behörden, Verbänden, Akteuren Netzwerkpartnern etc.) einschl. Mitwirkung am Klimaschutzplan Hessen. Präsentation von Projektergebnissen (Energie, Umwelt und Innovation) in der Öffentlichkeit (einschl. Delegation).

Der bisherige Aufwand, einschließlich der vorliegenden Auftragsvergaben, liegt im Rahmen der Veranschlagungen.

### **Kostenträger 15.0211 Europa und Internationales**

Die Zuweisungen in Höhe von 110 T€ aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für das Projekt „Willkommen in FrankfurtRheinMain“ werden nicht eingehen. Das Land Hessen wird mit den ESF-Mitteln weiterhin das Welcomecenter Hessen in der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt fördern. Ein Welcomecenter FrankfurtRheinMain/Infopoint der Metropolregion wird daher vorerst nicht umgesetzt. Zunächst soll das Willkommensportal aus Eigenmitteln des Regionalverbandes (siehe unten) umgesetzt werden. Die Betreuung des Portals sowie die Bearbeitung von darüber eingehenden Anfragen und Beratungen wird durch eine Vollzeitstelle beim Regionalverband sowie eine weitere Stelle bei der IHK Frankfurt am Main gewährleistet.

Die Zuweisungen der EU in Höhe von 150 T€ für das Projekt "Innovative Fluglärm-minderung (MANOA)" werden 2016 nicht mehr eingehen. Der EU-Förderantrag wurde fristgerecht im September 2016 eingereicht. Der Bescheid der EU über eine mögliche Förderung erfolgt erst Mitte 2017.

Die Mittel für fachspezifische Beratungsleistungen werden für die Umsetzung des Projekts „Willkommen in FrankfurtRheinMain“ eingesetzt. Hierfür stehen insgesamt 20 T€ an Haushaltsresten aus 2014 zur Verfügung, die teils gebunden bzw. abgewickelt sind.

#### Regionale Projekte

Aufgrund der ausfallenden Einnahmen aus der EU-Förderung in Höhe von 260 T€ reduziert sich das zur Verfügung stehende Budget 2016 auf 110 T€ zuzüglich 46 T€ Haushaltsreste aus 2015 für das Projekt „Willkommen in FrankfurtRheinMain“. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden bereits rd. 15 T€ abgewickelt. Für bestehende Aufträge werden derzeit rd. 45 T€ vorgehalten.

Die Workshops des Arbeitskreises Willkommenskultur fanden am 03.03.2016 und 21.06.2016 statt und sind abgewickelt.

Die Veranstaltung „Mindestanforderung Perfektes Deutsch – Verhindern Unternehmen den Einstieg ins Erwerbsleben?“ fand am 10.06.2016 statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V., durchgeführt. Die Veranstaltung ist abgerechnet.

Zur Vorbereitung des EU-Förderantrages für das Projekt "Innovative Fluglärmminde- rung (MANOA)" wurde ein Auftrag an einen Consultant vergeben (16 T€). Der Regionalverband wird bei diesem Projekt erstmals als Lead Partner auftreten. Die ersten Workshops mit regionalen Partnern zur Vorbereitung des Antrages haben bereits stattgefunden und wurden abgerechnet. Die Antragsfrist endete Mitte Sep- tember. Eine Entscheidung über das Projekt erfolgt im II. Quartal 2017.

Die Auswendungen für Reisekosten, Mitgliedsbeiträgen und Öffentlichkeitsarbeit lie- gen im Rahmen der haushaltsmäßigen Veranschlagungen.

#### **KTR 15.0212 Europabüro**

Die Aufwendungen im Europabüro bewegen sich im Rahmen des zur Verfügung ge- stellten Budgets.

Die Ansatzüberschreitungen u. a. bei den Positionen Porto und Versand sowie Öff- fentlichkeitsarbeit werden durch Minderaufwand an andere Stelle des Budgets ge- deckt. Die haushaltsmäßige Überwachung erfolgt über einen eigens für das Europabüro eingerichteten Deckungskreis gemäß den Bewirtschaftungsgrundsätzen im Doppelhaushalt 2015/2016.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Für die Einrichtung einer eigenen Webseite für das Europabüro FrankfurtRheinMain wurden entsprechende Aufträge vergeben. Der Haushaltsansatz wurde überschrit- ten.

## Meetings und Seminare

Folgende Veranstaltungen fanden im Berichtszeitraum statt und sind abgewickelt:

- Europabrunch 02.02.2016
- Demografiekongress 14.04.2016
- Kongress „Europäische Verkehrspolitik bis 2050 – Aktuelle Herausforderungen und regionale Lösungsansätze“ 24. 05.2016
- IKM Arbeitskreis Europa 16.06.2016

Bis zum Jahresende sind derzeit weitere Veranstaltungen geplant:

- Informationsreise nach Brüssel am 14.-15.11.2016
- Netzwerktreffen der Europabeauftragten am 06.10.2016

## **V. Kennzahlen**

Die Überprüfung der Kennzahlen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.